



*Wohnen ist Menschsein - Casa Boheme*

*Heike Severin*







Ich habe eine große Wahrheit entdeckt, nämlich zu wissen, dass Menschen wohnen, und dass sich der Sinn der Dinge wandelt, je nach dem Sinn ihres Hauses.

Antoine de Saint Exupery

Für mich ist jeder Raum eine Bühne.  
Häuser, Räume haben eine Geschichte, haben Energie aus diesen Geschichten  
heraus.

Der Mann der vor mir lebte hier in diesem alten Haus  
hier kam er zur Welt ins Leben hauchte es hier aus.  
Geboren im Jahre sieben als nicht gewünschtes achttes Kind  
drei sind nur geblieben war kaum Milch und Brot im Spind.

Der Mann der vor mir lebte hier in diesem alten Bau  
hatte zuviel Pech sagt man und dann die böse Frau.  
Sie stritten dreißig Jahre er war acht davon im Krieg  
als er heim kam ging es so weiter, immer ohne Sieg.

Der Mann der vor mir lebte in den alten Mauern hier  
konnte niemand was erklären, höchstens mal beim Bier.  
Sie hatten keine Kinder, die Verwandtschaft rausgegrault,  
so war das Einzige was lebte der Hund, der hat gejault.

Mir scheint für ihn war Liebe alles andere als ein Brand,  
kann sein dass ich mich irre, ich hab ihn ja nicht gekannt.  
Und kann nichts von ihm sagen er war tot bevor ich kam  
und erst mal seine Fotos von meinen Wänden nahm.

G.Steineckert



Ich trenne das Wohnen nicht vom Sein. Wohnen ist für mich das Gefühl, man ist eins mit der Wohnung, hängt sie sich um wie eine Decke.  
Miguel Herz-Kestranek



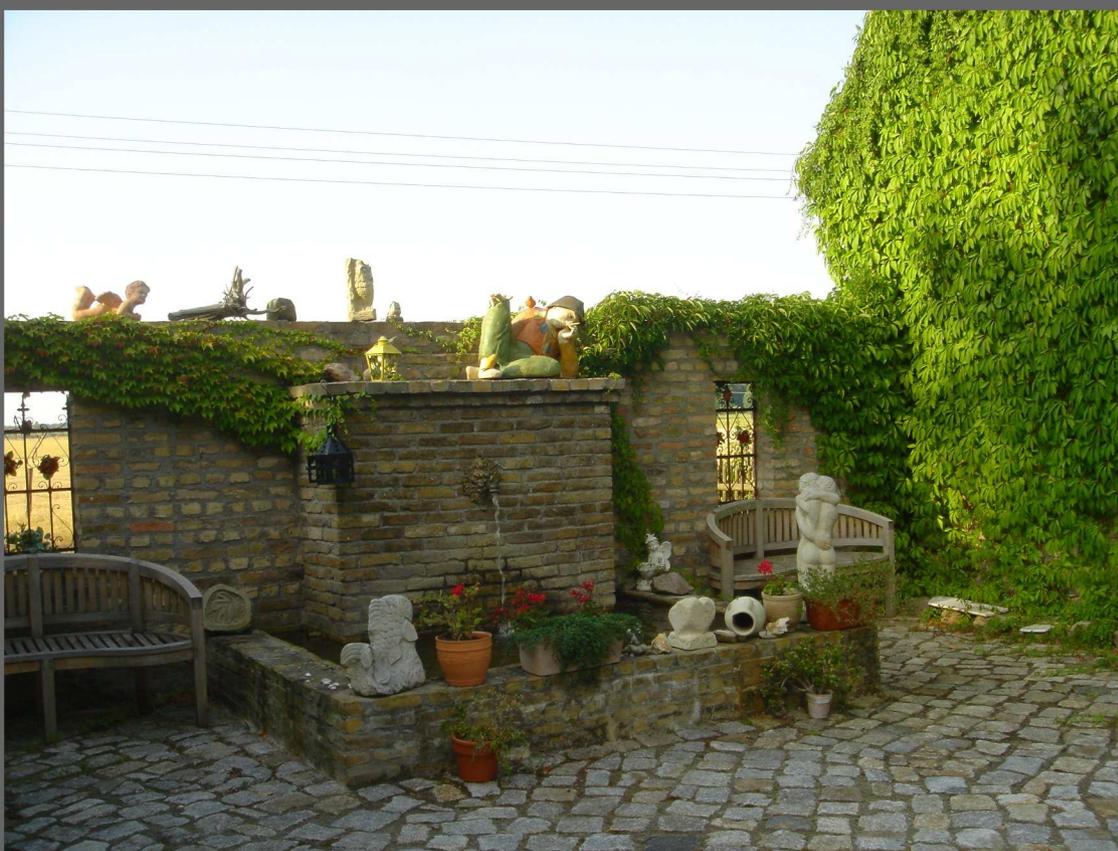
Wohnen ist eine ur-eigenste Tätigkeit des Menschen und es ist der Grundzug des Seins.

Wohnen in seiner ursprünglichen Bedeutung meint, in Frieden bleiben, zufrieden sein und geschützt sein vor Schaden und Bedrohung.

Es ist nicht beliebig sondern es befriedigt zahlreiche Bedürfnisse des Menschen wie Sicherheit, Beständigkeit, Vertrautheit, Geborgenheit, Ungestört-heit, Individualität, Prestige, Selbstdarstellung, Kontrolle, Unabhängigkeit.

Wohnen bedeutet, an einen bestimmten Ort zu gehören.

A. Riedmann





Um lebendigen Wohnraum zu schaffen ist es wichtig, dass sich der Mensch nicht im "Irgendwie" verliert.



Unser MenschSein  
ist Wandel -  
unser Wohnen ist  
Wandel.



Drei einfache  
Wahrheiten:  
  
nichts bleibt,  
  
nichts ist abge-  
schlossen,  
  
nichts ist perfekt



Einfachheit in der Raumgestaltung ist der Mut zur Wahrheit, zum Ursprünglichen, zu allem Wesentlichen.

Es geht nicht um das Weglassen von Materiellem, es geht um die Nicht-Abhängigkeit davon. Es geht um Einfachheit und Hingabe, es geht um das scheinbar Unscheinbare, um das Alte und das Vergängliche. Es geht in der Gestaltung auch darum, Vorhandenes zu integrieren, das Schöne sichtbar zu machen in Altem, vorhandene liebgewonnene Dinge aus einer anderen Perspektive zu betrachten, den Fokus auf das Wesentliche richten.

Es geht darum, den  
Räumen eine neue  
Seele zu geben.









Vorher





nachher





Vorher



Nachher













vorher



nachher



Backhaus

vorher



nachher

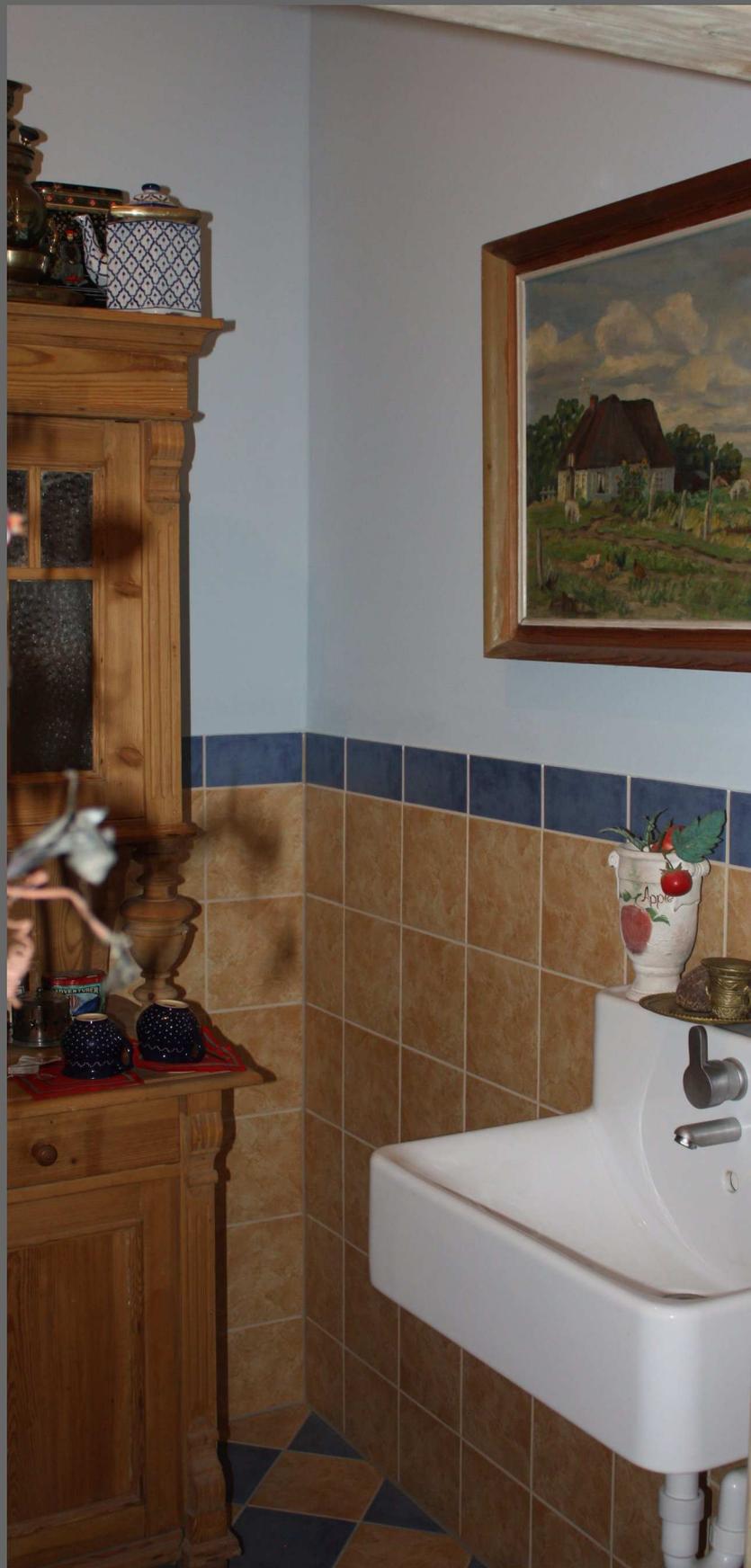
Vorher



Später







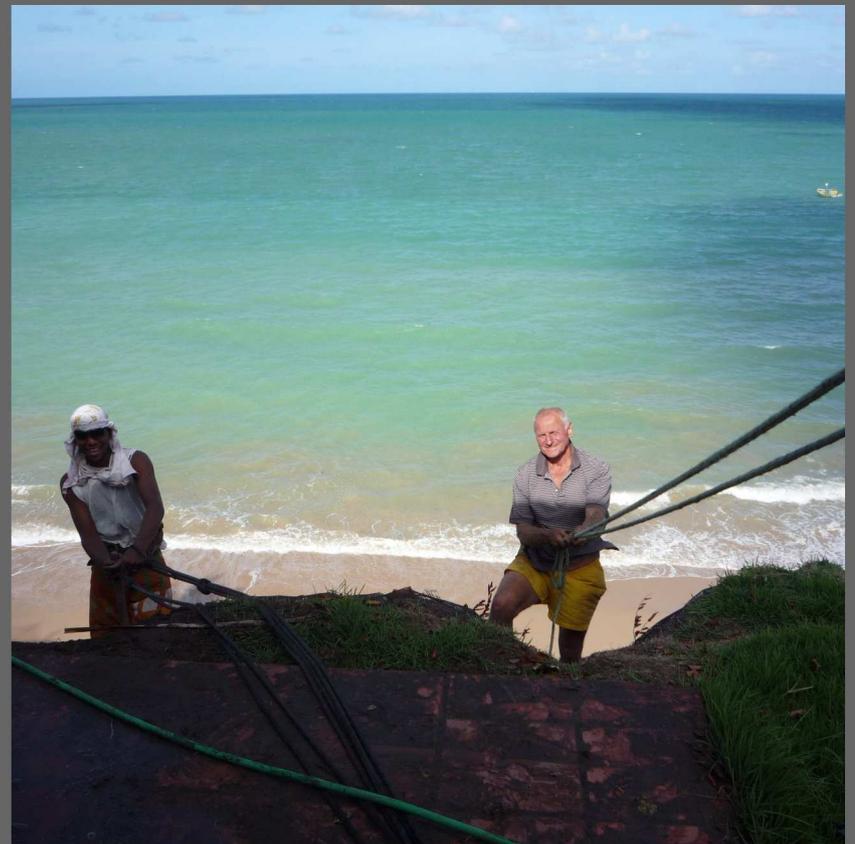


Am  
Brunnen  
vor  
dem  
Tore



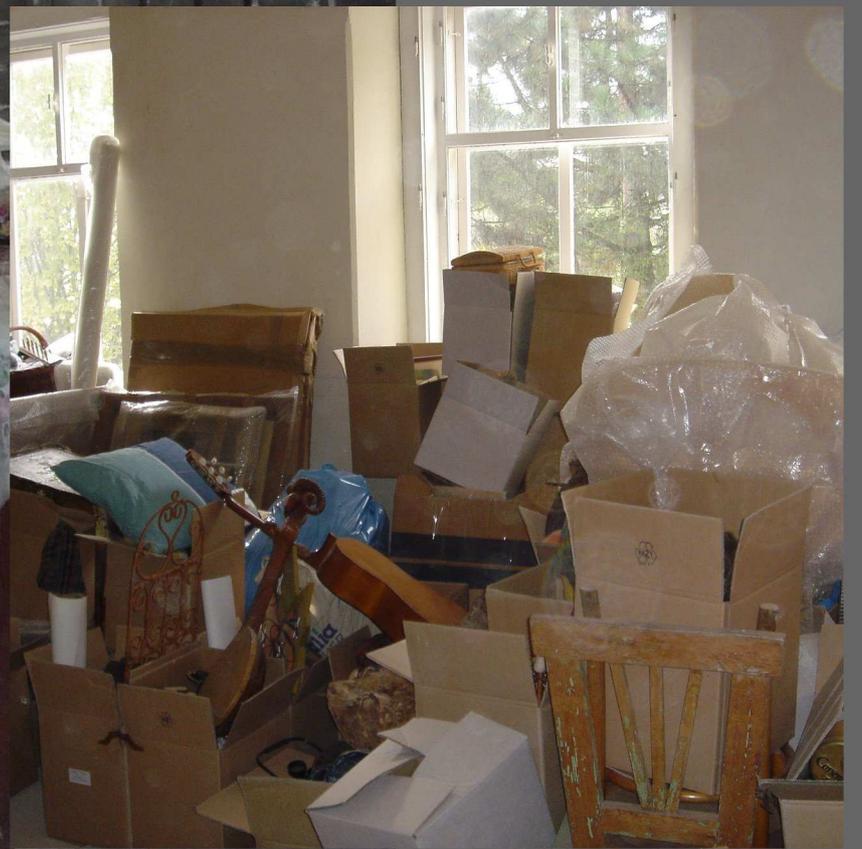


Baustelle muß man  
aushalten können -

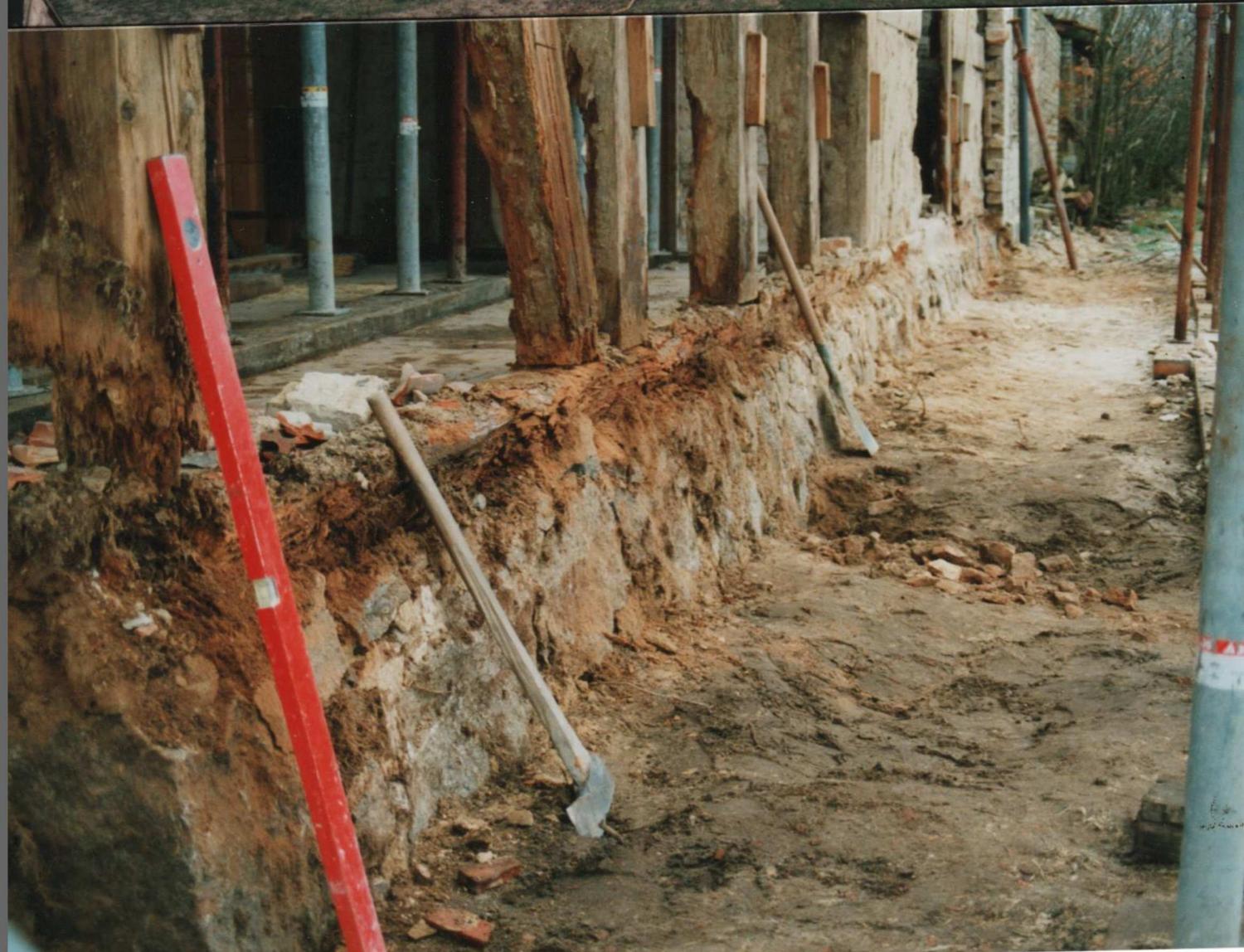


oder Profis holen.





Das ist das  
Schlimmste!!!





Ab hier geht es aufwärts!!!



Türen weisen in Träumen  
und symbolischen  
Gestaltungen auf den  
Übergangscharakter hin.

Es geht entweder um  
das Verlassen oder den Eintritt  
in einen neuen, um das  
Entdecken neuer Räume  
und Möglichkeiten oder  
den Abschied von den  
alten.



Das Fenster ist für R. M. Rilke das "Maß der Erwartung",  
o mesure d'attente, das nur einen für uns angemessenen  
Ausschnitt aus der Welt heraushebt.





Alles ist gut!

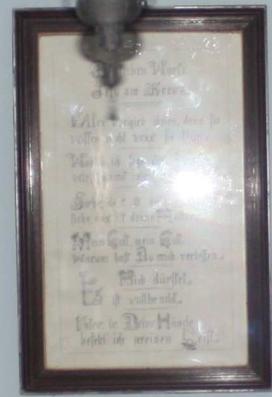














## Räume meiner Seele

Manchmal nehme ich mir etwas Zeit  
und besuche mein Seelenhaus.  
Ich gehe durch einige Räume  
und sehe mir die Einrichtung an.

Einrichtungsgegenstände, auf die ich in der Hektik des Alltags  
gedankenlos zugegriffen habe, um sie der Welt entgegen zu  
schleudern.

Anderes liegt ganz hinten, versteckt, unbeachtet, unbenutzt.  
Ich wusste oftmals nicht einmal, dass ich so etwas besitze.

Große Kisten mit Selbstvertrauen liegen oft noch originalverpackt  
in den Regalen.

In einer kleinen Kammer, am hintersten Ende des Flures, finde ich fast  
unsichtbar und eingeschüchtert, Stolz und Selbstachtung.

Gleich neben dieser Kammer befindet sich ein sehr großer Raum, den  
ich oft benutzt habe. Angst hat sich dort ausgebreitet.

Vieles liegt dort herum, immer in Reichweite, Gegenstände, mit denen  
ich gelernt habe sehr gut umzugehen.



Eine große Decke voller Misstrauen, die ich mir über den Kopf ziehe, um Vertrauen und Zuversicht von mir fern zu halten.

Ich denke es wird Zeit, der Angst und dem Misstrauen nicht mehr so viel Raum in meinem Leben zu geben.

Es gibt noch so viele bisher unbeachtete Dinge und so manche ungeöffnete Kiste, die sich in diesem großen Raum entfalten können.

Michael Jörchel



Unsere Lebensräume sind der

Spiegel unserer

Seele.



Schon als Kind liebte ich es, Räumen ein neues Antlitz zu zaubern, Baumhäuser, Buden zu bauen und mit Dingen, die für andere wertlos schienen, einzurichten.

Ich liebte es und ich liebe es noch heute.

Casa Boheme hält sich nicht an Stilrichtungen und Epochen, auch nicht an gesellschaftliche Normen. Die Kunst besteht darin, daß sich zum Schluß alles harmonisch zusammenfügt.

Urigkeit ist wichtig, Urwüchsigkeit, Nützlichkeit und manchmal auch etwas unvernünftige, unaufdringliche Eleganz.

Behagliche Natürlichkeit wird ausgeklügelter Perfektion vorgezogen.

Ein Hauch von gesundem Pragmatismus darf selbstverständlich nicht fehlen. Häufig gibt das Äussere des Hauses Hinweise auf eine geeignete Inneneinrichtung. Weitere Hinweise geben Gespräche mit den Besitzern des Hauses oder der Wohnung. Es kann aber auch eine Orientierung an Vorhandenem sein, die inspiriert.

Mitunter ist es allein der Einsatz von Farbe, der ein Haus, einen Raum einzigartig macht.



Meine Arbeit ist  
eine Hommage an  
die Natürlichkeit  
und die  
Lebendigkeit im  
**Wohnen** -  
und also im  
**Sein.**

Casa Boheme - Wohngefühl schaffen  
Heike Severin  
Mittelstraße 5  
14913 Kloster Zinna



[www.Casa-Boheme.com](http://www.Casa-Boheme.com)

# HAUSSPRÜCHE

Herr Christ nun brei die Arme  
aus und segne unser liebes Haus!

Behüt die Kammern und die Keller  
und mach sie alle Tage heller  
Die Wandrer die vorüber eilen  
die sollen gern bei uns verweilen  
Laz alle guten Geister ein  
tritt selbst so oft du magst herein!  
Und segne Brot und Salz und flachs  
und auch das goldne Lichterwachs  
Bewahre uns vor Brand und flut  
beschirm des Herdes helle Glut  
Und alle Blumen laz gedeihn  
und dir zur freud gewachsen sein  
Nakt klar und rein die Wasserquelle  
und wehr der Sünde diese Schwelle  
Dies Haus weiß um des Krauzes last  
die du für uns getragen hast

Herr Christus brei die Arme aus  
+ und segne unser liebes Haus! +











Dieses Haus ist  
ausreichend sauber  
um gesund zu sein  
und schmutzig genug  
um glücklich zu sein.